Gewerbehalle wird Zahnarztpraxis

Ein Beitrag von Maria Reitzki

INTERVIEW >>> Aus einer ehemaligen Gewerbehalle entstand in Sendenhorst im Münsterland auf knapp 400 Quadratmetern die neue Fachzahnarztpraxis von Dr. Martin Sachs. Gemeinsam mit Plandent wurde die Immobilie zu einer modernen Praxis mit außergewöhnlicher Architektur umgebaut. Christiane Düpmann, Innenarchitektin und Praxisplanerin bei Plandent in Münster, erläutert im Interview die planerischen Besonderheiten des Projekts.

Frau Düpmann, mit welchem Anliegen ist Dr. Martin Sachs auf Plandent zugekommen?
Dr. Sachs hatte vor Jahren eine Bestandspraxis übernommen, die mit dem Wachstum von Team, Leistungsspektrum und Patientenstamm an ihre Grenzen gestoßen war. Die in die Jahre gekommene Souterrain-Praxis sollte durch eine größere, helle und funktionale Praxis ersetzt werden, die moderne Zahnmedizin auch räumlich widerspiegelt und bessere Bedingungen für das Team schafft.



Die neue Praxis befindet sich in einer ehemaligen Gewerbehalle. Was hat dieses Gebäude als Ausgangspunkt für das Projekt besonders gemacht?
Eine Gewerbehalle verbindet man zunächst nicht mit einer Zahnarztpraxis. Gleichzeitig war das Potenzial sofort sichtbar: die offene Fläche, die Raumhöhe, die Möglichkeit, Licht von oben hereinzuholen. Dieses galt es zu nutzen, um das hochwertige Behandlungsspektrum funktional abzubilden und gleichzeitig eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. So entstand unter anderem die Idee einer zweiten Ebene mit offener Galerie, die der Praxis heute ihren besonderen Charakter verleiht.



©RolandBorgmann

↑ Viel Tageslicht und großzügige Raumwirkung im Empfangsbereich.

Wie entstand der Praxisgrundriss?
Ausgangspunkt der Planung waren die späteren Abläufe: Behandlung, Team und Patientenwege mussten sinnvoll organisiert werden. Die offene Hallenstruktur war dabei ein großer Vorteil, weil wir die Räume nahezu frei entwickeln konnten. Die einzige feste Vorgabe war die bestehende Brandschutzwand in der Mitte der Gewerbehalle. Hinzu kamen Brandschutzauflagen wie notwendige Flächenfenster, die wir in die Planung integrieren mussten.

Welche architektonischen Lösungen prägen die Praxis heute?
Die Behandlung findet vollständig im barrierefreien Erdgeschoss auf 300 Quadratmetern statt, ergänzt durch einen separaten Beratungsraum. Im Obergeschoss befinden sich aus-

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

„Mich begeistert vor allem die Transformation. Aus einer ehemaligen Gewerbehalle ist eine helle, großzügige und funktional durchdachte Praxis entstanden. Sie funktioniert nicht trotz des Gebäudes, sondern gerade deswegen: Höhe, Licht und Offenheit wurden konsequent genutzt und prägen den Charakter der Praxis."

schließlich Sozialräume, Umkleiden und Büros für das Team. Charakteristisch sind die offene Galerie, großzügige Sichtachsen und viel Tageslicht durch die Dachflächenfenster. Die sichtbar belassene Holzdecke verleiht der klaren Architektur zusätzliche Wärme.

Wie wurde dieser architektonische Charakter gestalterisch weitergeführt?
Die Gestaltung greift den Charakter des Gebäudes auf: Schwarze Metallgeländer, Türrahmen und Spots treffen auf Holz und warme Sandtöne. Die reduzierte Materialwahl schafft Raum für besondere Details: Die irisierenden Folien an den Türen der Behandlungszimmer setzen lebendige Farbakzente. Indirekte Beleuchtung und Tageslichtlampen runden das Lichtkonzept ab.

Wie wurden Funktionalität und Hygiene in der Planung berücksichtigt?
Die Praxis verfügt über fünf Behandlungs- und drei Prophylaxezimmer. Ein weiteres wurde bereits so vorbereitet, dass es künftig ebenfalls als Behandlungszimmer genutzt werden kann. Vorausschauend zu planen, ist gerade bei wachsenden Praxen wichtig. Ebenso wichtig war Dr. Sachs das Thema Hygiene. Deshalb kamen unter anderem durchgehend wischfreundliche Vinylböden mit Hohlkehlen zum Einsatz. Durch unsere Planung haben wir sichergestellt, dass alle hygienischen Anforderungen und Richtlinien zuverlässig eingehalten werden.

Die Praxis ist außerdem technisch modern ausgestattet. Worauf kam es dem Betreiber an?
Dr. Sachs hatte im Laufe seiner beruflichen Tätigkeit immer wieder sehr gute Erfahrungen mit Geräten von Planmeca gemacht und sich deshalb entschieden, auch die neue Praxis konsequent mit Produkten des finnischen Dentalgeräteherstellers auszustatten. Ausschlaggebend waren neben der hohen Qualität vor allem die Ergonomie, die langlebige Technik und das zeitlose Design. Alle Behandlungszimmer wurden mit den Compact i5-Behandlungseinheiten mit Schwingbügelsystem ausgestattet. Sie bieten sowohl dem Behandlungsteam als auch den Patientinnen und Patienten hohen Komfort und unterstützen ergonomische Arbeitsabläufe. Auch in der Röntgentechnik setzt die Praxis auf Planmeca: Das bereits vorhandene digitale Röntgengerät der ProMax 3D-Reihe wurde in die neue Praxis integriert. Auch das bewährte ProX-Kleinröntgengerät von Planmeca kommt in der neuen Praxis wieder zum Einsatz. <<<

Mehr Infos auf **plandent.de**.



©RolandBorgmann

Zurückhaltung im Raumkonzept schafft eine Bühne für gezielte Farbakzente.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.